Clubnachmittag:
Besichtigung des RZ-Druckhauses

Vor einiger Zeit entwickelte Manda Blankart die Idee, dass wir vom Club aus doch mal die Rhein-Zeitung besichtigen könnten und stieß auf großen Zuspruch. So organisierte sie das Event nach entsprechenden Vorabsprachen für **Dienstag, den 11.Februar 2025**.

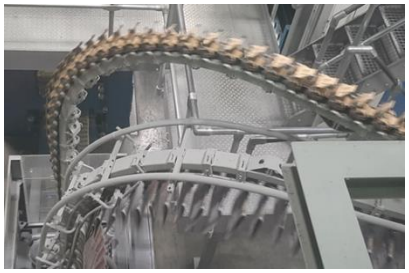
An diesem Tag versammelten sich dann 20 Clubmitglieder und ein Gast gegen 18:15 Uhr am Druckhaus der Rhein-Zeitung in der Mittelrheinstraße 2 in Koblenz-Metternich. Wir wurden von der verantwortlichen Mitarbeiterin, Frau Jaroš, zunächst in den Besuchersaal geleitet, wo sie uns in lebhafter, anschaulicher und kompetenter Weise in Wort und Bild interessante Informationen über den Mittelrhein Verlag, das Druckhaus, die Entstehung unserer Heimatzeitung sowie das gesamte Dienstleistungsspektrum des Verlages gab.

Wir erfuhren, dass der Mittelrhein-Verlag 1948 in Koblenz gegründet wurde und zu den erfolgreichsten und fortschrittlichsten regionalen Medienhäusern Deutschlands zählt. Der Verlag agiert in der Region zwischen dem Ballungsraum Köln-Bonn und dem Rhein-Main-Gebiet, so dass er über ein großes Verbreitungsgebiet verfügt und mit Zeitung, e-Paper und digitalen Produkten ca.546.000 Leser erreicht, ca. 701.000 Haushalte.

Das neue Druckhaus des Mittelrhein-Verlags an der A 61, das 2012 errichtet wurde, ist eines der leistungsfähigsten Druckdienstleister Deutschlands. Der Verlag investierte hier allein für die sechs Hochleistungs-Druckmaschinen 24 Mio Euro. Diese Maschinen können mit einer maximalen Geschwindigkeit von 45 km/h 45.000 Exemplare pro Stunde drucken, bei Doppelproduktion sogar 90.000 Exemplare. Dafür fehlte uns vorher absolut die Vorstellungskraft! Bei der späteren Besichtigung liefen die Maschinen auf 32.000 Exemplare/h.

Frau Jaroš erzählte, dass hier neben der Rhein-Zeitung und dem LokalAnzeiger (als verlagseigene Produkte) auch eine Vielzahl an Fremdaufträgen wie Tageszeitungen, Anzeigenblätter, Magazine, Beilagen und vieles mehr gedruckt wird.

Auf einer Gesamtfläche von 47.000 Quadratmetern produzieren die ca. 500 Mitarbeiter auf den drei Druckanlagen und vier Versandraumlinien jährlich ca. 82.000.000



Tageszeitungen, 85.000.000 Anzeigenblätter und mehrere Hunderttausend Beilagen. Wir staunten über die Aussage, dass ein Kleinstauftrag von ca. 11.000 Zeitungsexemplaren in ca. 15 Minuten erledigt ist.

Schon seit längst vergangenen Zeiten werden Beilagen nicht mehr per Hand in die Zeitungen eingelegt. Hoch

optimierte Einschubrollen garantieren, dass die Beilagen der Kunden nach den individuell gewünschten Verteilvorgaben (Stückzahl/Verbreitungsgebiet) über vier Einstecklinien automatisch in die Zeitungen eingelegt werden.

Über ein vollautomatisches Versandsystem bis hin zum Verladen auf LKW verlassen pro Nacht ca. 280.000 Exemplaren das Druckhaus und werden durch ca. 5250 Zusteller zu uns Verbrauchern gebracht.

Der Mittelrhein-Verlag setzt sich auch für die Umwelt ein. Auf allen geeigneten Dachflächen befinden sich Fotovoltaik-Anlagen, die den hohen Stromverbrauch von rund 1 Mio kWh pro Jahr unterstützen. Die Zeitungen werden komplett auf Recycling-Papier gedruckt.

Nach diesen vielen Informationen freuten wir uns auf die eigentliche Besichtigung. Wir sahen, wie jede Zeitungsseite auf Platten „gesetzt“ wird (kurios, dass nur mit 4 Farben -Magenta, Yellow, Blue und Black- gedruckt wird, wir aber viele Farben in der Zeitung sehen. Die Farbmischung geschieht in unserem Kopf!).

Wir sahen die Druckmaschinen arbeiten und wie sie neu mit Papier bestückt werden, verfolgten den Weg bis zum Versand und schauten uns zum Schluss noch das Papierlager an.

früher und heute

200 t Papier werden pro Woche benötigt. Auf einer Rolle sind 30 km Papier.

Die Zeit verging wie im Fluge, länger als geplant, stand uns Frau Jaroš für Antworten auf unsere vielen Fragen zur Verfügung.

Kurz vor 21:00 Uhr verabschiedeten wir uns dankend bei Frau Jaroš und dankten auch Manda für die gelungene Organisation.

Fotos: Jürgen Mühlen

Edelgard Schumann